SCHILLER GYMNASIUM OFFENBURG

Schiller Aktuell

Winterausgabe 2017

Nr. 65

Feierabende am Schiller

Schiller Aktuell –
Mitteilungsblatt des Schiller-Gymnasiums Offenburg
Schuljahr 2017/2018
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Ausgabe 65 (Winterausgabe)
Auflage: 1150
Redaktion: Birgit Seitz, Christoph Keppler,
Achim Wöltge, Manfred Keller , Johanna Thaens,
Emma Uryzaj
Kontakt: c.keppler@schiller-offenburg.de

Schiller-Gymnasium Offenburg
Zeller Straße 33
77654 Offenburg
Tel. 0781 9377-0
Fax: 0781 9377-28
E-Mail: sekretariat@schiller-offenburg.de
Homepage: www.schiller-offenburg.de

Themen der Ausgabe

MINT-freundlich und digital – eine neue Auszeichnung für das Schiller	*S.4*
Achtsamkeit – Eindrücke vom Pädagogischen Tag	*S.6-7*
Berufsinfo-Abend – ein Bericht von Marie Thomas	*S.8*
Neue Schülersprecher für das Schiller – *Jess Mukeba und Linus Adam*	*S.9*
Erfolgreicher KISS-Abend Nr. 2 – Nachbetrachtung von Johanna Thaens	*S. 10-12*
Schüler – Aktuell – die neue Rubrik im Schiller – Aktuell	*S.16-17*
Schiller unterwegs in den USA – Eindrücke vom Oconomowoc-Austausch	*S. 18-19*
Berichte aus der Sportfachschaft	*S.20-22*

Schulleitung

Liebe Schulgemeinschaft,

nicht nur zur Fastnachtszeit setzen wir uns Masken auf. Auch zur Schillerfete, die kurz nach dem Jahreswechsel stattfindet und die immer unter einem Motto steht, kommen viele Besucher maskiert. Ich lade hier schon herzlich dazu ein, und zwar Schüler, Lehrer und Eltern!

Sodann werden wir vermutlich wieder bei den bevorstehenden Theaterabenden unserer AGs verschiedene Masken zu sehen bekommen. Das schöne Foto auf dem Titelbild stammt von den Proben zu „Herr der Diebe“ im letzten Schuljahr. Gleich mehrere kulturelle Highlights (mit und ohne Masken) gab es beim KISS-Abend zu Friedrich Schillers 258. Geburtstag am 10.11.17 zu bestaunen. Danke noch einmal an alle Beteiligten!

Einen besonderen Glückwunsch möchte ich heute aber an unsere naturwissenschaftlichen Fachschaften sowie an die Informatik-Fachschaft richten, denn diese haben es einerseits gemeinsam geschafft, den Titel „MINT-freundliche Schule“ zum zweiten Mal zu verteidigen (was keineswegs selbstverständlich ist, denn die Kriterien dieser Ausschreibung werden zunehmend anspruchsvoller). Andererseits ist ihnen die Ehre zuteil geworden, mit dem Zertifikat „Digitale Schule“ ausgezeichnet zu werden. Dies haben bisher nur wenige Schulen in Baden-Württemberg geschafft. Wir sind stolz darauf, vorne mit dabei zu sein, aber wir rennen nicht blind dem Zeitgeist hinterher: Das Thema „Digitalisierung“ steht inzwischen regelmäßig auf den Tagesordnungen unserer Konferenzen und wir tauschen uns lebhaft darüber aus, wo und wie schnell wir „auf digital“ umrüsten sollen.

Neuerungen am Schiller – das ist häufig ein Thema an dieser Stelle gewesen. Im kommenden Jahr hat es eine spezielle, zweifache Bedeutung: Unser Schulentwicklungsprozess unter dem langjährigen Schlagwort „Schiller 2018“ erreicht eine Zwischenstation, an der wir sowohl kritisch zurückschauen als auch neue Ziele ansteuern wollen. Und endlich wird es zum lang ersehnten ersten Spatenstich zur Renovierung des Neubaus kommen! Nach allem, was wir hören, soll dies im Sommer geschehen.

Jetzt wünsche ich Ihnen allen und euch allen schöne Festtage, einen guten Rutsch und vor allem ein friedliches, gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2018.

Herzlichst

Schiller-Gymnasium – MINT-freundliche und digitale Schule

Das Schiller-Gymnasium in Offenburg ist neben 47 anderen Schulen in Baden-Württemberg am 17.10.17 im ZKM in Karlsruhe nach 2011 und 2014 erneut mit dem Signet „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet worden und freut sich zusätzlich über die Ehrung zur „digitalen Schule“, die bislang nur zehn baden-württembergische Schulen erhielten. Gerda Windey, Ministerialdirektorin im Kultusministerium Baden-Württemberg, betont, dass es den mit dem MINT-Titel ausgezeichneten Schulen gelingt, über einen hervorragenden Fachunterricht hinaus den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik einen festen Platz im Schulprofil zu verschaffen und dies die Schülerinnen und Schüler motiviert, ihre naturwissenschaftlich-technischen Interessen zu vertiefen. Für die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte des Schiller-Gymnasiums ist besonders die Ehrung zur digitalen Schule der Startschuss für weitere innovative, interessante und zukunftsweisende Projekte. Zu diesen zählt seit kurzem der neu geschaffene „Makerspace“, für dessen Ausstattung sich die Informatiker noch Partner aus der Wirtschaft wünschen.
(Julia Seppelt)

von links: Stefan Küpper (Arbeitgeber Baden-Württemberg), Julia Seppelt, Marek Czernohous (Schiller-Gymnasium Offenburg); Gerda Windey (Kultusministerium Baden-Württemberg), Thomas Sattelberger (MINT Zukunft schaffen)

Fundsachen

Seit Herbst 2017 wurden wieder jede Menge Jacken, Handschuhe, Mützen, Turnschuhe, Fahrradhelme, usw. in der Fundkiste im Erdgeschoss (Pausenhalle) gesammelt. Die Fundkiste wird noch vor den Osterferien geleert und der Inhalt an Bedürftige weitergegeben. Wer etwas vermisst, sollte dort nochmals nachschauen.

Bitte auch Änderungen der Adresse und Telefonnummern sofort im Sekretariat melden.

Wir gratulieren…

Frau Wacker und ihrem Mann zur Geburt ihrer Tochter Sophia Lina Elisabeth

Herrn Herkersdorf und seiner Frau zur Geburt ihrer Tochter Paula Maria

Frau Calvente-Romero und ihrem Mann zur Hochzeit

Frau Huber zur Beförderung zur Oberstudienrätin

Herrn Reinbold zur Beförderung zum Oberstudienrat

Das Entscheidende ist nicht, was wir machen, sondern wer wir sind! - Eindrücke aus einem Vortrag von Lienhard Valentin

„Die Kultur der Achtsamkeit ist ein Stück verloren gegangen“, konstatierte vor einigen Jahren Margot Käßmann im Geiste eines allgemein verbreiteten Kulturpessimissmus.
Dem entgegenwirkend hat das *Schiller-Gymnasium* mit der Einführung des Compassion-Programms (siehe *Schiller Aktuell* 64) ein wichtiges Ausrufezeichen hin zur einer stärkeren Ausrichtung zum Thema gesetzt. Doch wie lässt sich „Achtsamkeit“ in den Schulalltag integrieren?
Zum diesjährigen *Pädagogischen Tag* (27.11.17), der unter dem Vorzeichen des Themas „Die achtsame Schule“ stand, lud die Schulgemeinde den bekannten Achtsamkeitslehrer, Gestaltpädagogen und Buchautoren Lienhard Valentin zu einem Vortrag ein.
In einem kleinen Exkurs zum Thema Hirnforschung legte Valentin dem interessierten Publikum zunächst dar, welches Hirnareal (das Frontalhirn) sich für das Denken in Perspektiven und Zusammenhängen verantwortlich zeigen und welcher Bereich (das „alte Gehirn“) für Ängste und den Bedrohungsmodus (ein Relikt aus der Evolutionsgeschichte) zuständig ist.
In Stresssituationen, die häufig mit Hilflosigkeit, Ohnmacht und Scham einhergehen, scheint das Gehirn sich vollständig dem Bedrohungsszenario hinzugeben, sodass kein Raum mehr für perspektivisches und differenziertes Denken vorhanden ist.
Da das menschliche Gehirn permanent bestrebt ist, Probleme zu lösen, beschäftigen wir uns vorzugsweise mit den Resultaten jener Negativerfahrungen und klammern Positives nicht selten aus.
Für Valentin ist das ein treffender Ausdruck dafür, dass wir von unserem alten Gehirn „gekidnappt“ werden und gleichsam „die Kontrolle über das Steuer“ verlieren.
Diesem Umstand könne durch die Achtsamkeitspraxis entgegengewirkt werden, da diese das Frontalhirn unterstützt und es trainiert, den „empfänglichen Modus“ in Bereitschaft zu halten. Zudem könne die Fähigkeit ausgebaut werden, uns von unseren negativen Gefühlen nicht länger mitreißen zu lassen, sodass sich Moral und Empathie wieder entfalten können.
Wichtig ist für Valentin nicht das automatisierte moralische Handeln im Sinne einer Zeigefingerpädagogik, sondern die authentische Verkörperung von Empathie als Resulat der Zurückdrängung von negativen Emotionen, die unsere Empfänglichkeit für die Bedürfnisse anderer zu stören vermögen.
Daher ist nach Valentin, nicht „das Entscheidende, was wir machen, sondern wer wir sind.“
(Christoph Keppler)

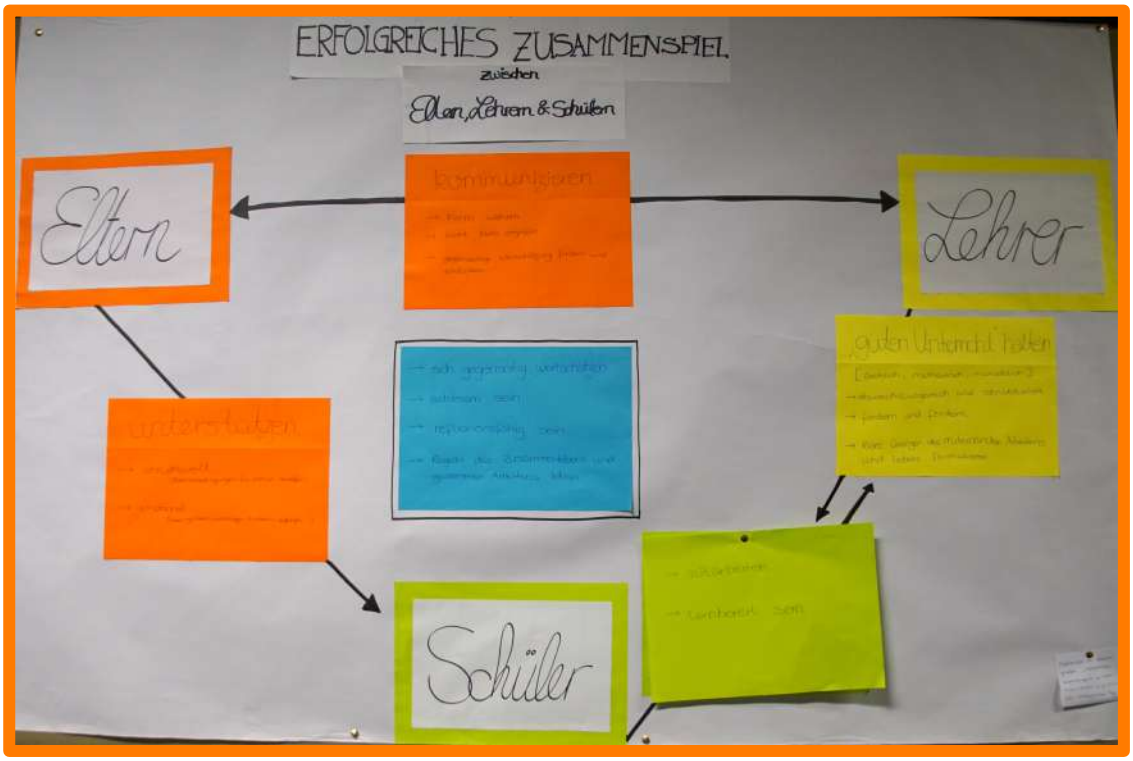
Mit dem Schiller Aktuell ist man immer auf dem neuesten Stand!

Compassion, Achtsamkeit und soziales Lernen

Am Pädagogischen Tag, der in diesem Jahr unter dem Leitmotto Compassion, Achtsamkeit und soziales Lernen stand, hat sich eine gemeinsame Arbeitsgruppe aus Schüler/innen, Lehrkräften und Eltern mit dem Thema „Erfolgreiches Zusammenspiel zwischen Elternhaus und Schule“ beschäftigt. Dabei standen die Leitfragen „Was sind unsere Ziele und wer hat welche Aufgaben“ im Mittelpunkt.
Zuerst überlegten wir in gemischten Gruppen, welche fachlichen und welche sozialen bzw. personalen Fähigkeiten die Schüler/innen am Ende ihrer Schulzeit haben sollen.

In einer zweiten Runde diskutierte anschließend jede Gruppe (Schüler/innen, Lehrkräfte, Eltern) für sich, welchen Beitrag sie leisten kann, damit die Schüler/innen die genannten Fähigkeiten erwerben können und welche Erwartungen die eigene Gruppe in diesem Zusammenhang an die jeweils anderen Gruppen hat. An den Schautafeln ergaben sich vor der Mittagspause angeregte Diskussionen zu den Arbeitsergebnissen.

Um diese wertvollen Ideen und Anregungen zu sichern, beschloss die Gruppe spontan, sich am Nachmittag noch einmal zu treffen. In dieser zweiten Sitzung entwickelten wir ein gemeinsames Schaubild, das das erfolgreiche Zusammenspiel aller drei Gruppen – Schüler/innen, Lehrkräfte und Eltern – visualisiert. Das Ergebnis steht den ganzen Dezember an einer Tafel in der Aula. Es lässt sich auf eine kurze und prägnante Formel bringen: **Gutes Miteinander Schaffen!**
(Gisela Hillenbrand, Elternvertreterin in der Arbeitsgruppe)



Arbeitsergebnisse im Dienste der Schule – Schautafel des Pädagogischen Tags

Impressionen vom Berufsinfo-Abend

Am 20.11.2017 fand der Berufsinfoabend für die neunten Klassen statt. Dort konnten sich die Schülerinnen und Schüler in Workshops über viele unterschiedliche Berufe und Studiengänge informieren. Das Besondere an dieser Veranstaltung war dieses Jahr, dass sie ihr zehnjähriges Jubiläum feierte: Die Hauptverantwortliche, Frau Sandra Trebes-Leber, ist von Anfang an dabei, aber auch die Bogy-Beauftragte Frau Natascha Leitermann und viele Referenten der jeweiligen Berufsgruppen informieren seit vielen Jahren die Neuntklässler rund um das große Thema Beruf. Ab diesem Jahr findet das Bogy-Praktikum schon in der neunten Klassen statt (und nicht, wie früher, in der zehnten), weshalb dieser Abend nicht nur für die Zukunft der Schüler, sondern auch für diese Praktikumswoche viele neue Eindrücke bot.

Die Veranstaltung wurde von einem kleinen Streichorchester der Schule und einer Rede des Schulleiters Manfred Keller eröffnet. Danach zeigte Frau Trebes-Leber den Schülerinnen und Schülern in einer kurzen Präsentation die unterschiedlichen Wege, die ihre Zukunft zu bieten hat, aber auch, dass es sich lohnt, einmal andere Ansichten des Berufslebens in Betracht zu ziehen.

Nach dieser interessanten Einleitung besuchten die Schüler ihre Workshops, die sie frei wählen konnten. Die Workshops wurden meist von Referenten geleitet, die schon die Jahre zuvor ihren Beruf am Schiller präsentiert haben. Vom Anwaltsberuf, der Polizei, der Medizin bis hin zum Drehbuchautor wurden viele unterschiedliche Bereiche geboten. So hatten die Schüler die Möglichkeit, im Laufe dieses Abends drei verschiedene Berufe kennenzulernen und auch neue Eindrücke für ihr bevorstehendes Bogy-Praktikum zu sammeln.

Während die Referenten den Neuntklässlern über ihre Berufe berichteten, verweilten die Eltern im Schillersaal und wurden ebenfalls über das Thema Arbeit informiert. Herr Fraas von der IHK stellte ein Berufsorientierungsprojekt vor, das während der Praktikumswoche besucht werden kann. Dort lernt man an vier Tagen unterschiedliche Berufe kennen und am fünften Tag der Woche findet ein Test statt, bei dem man, wenn man Glück hat, seine Stärken für einen möglichen Beruf erkennt. Des Weiteren stellte sich die Bundesagentur für Arbeit den Eltern vor und referierte über den Weg, den die Schüler in den nächsten Jahren gehen werden.

Zum Abschluss trafen sich Eltern, Schüler und Referenten wieder im Schillersaal, um nach einer kurzen Dankesrede von Herrn Keller den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. *(Marie Thomas)*

Immer eine kompetente Ansprechpartnerin – Frau Trebes-Leber

Unsere neuen Schülersprecher Jess Mukeba und Linus Adam

Wir, Jess Mukeba und Linus Adam, wurden für das Schuljahr 2017/18 als Schülersprecher gewählt. Wir bedanken uns für Euer Vertrauen und werden unser Bestes geben, um Eure Meinungen zu vertreten und unsere Schule zu repräsentieren. Gemeinsam möchten wir uns dieses Jahr mit dem Thema „Soziales Lernen" und der Entwicklung des neuen Stockwerks befassen. Außerdem möchten wir Brücken zwischen Lehrern und Schülern bauen. Wir werden stark mit unserer Kern-SMV und anderen Gemeinschaften an der Schule zusammenarbeiten. Wir sind offen für Anregungen und Wünsche von Eurer Seite! *(Jess Mukeba, Linus Adam)*

Talente im Schillersaal

Im Rahmen des zweiten KISS-Abends zeigten Schüler und Lehrer erneut ihr Können und vermittelten viel Spaß an der Schule

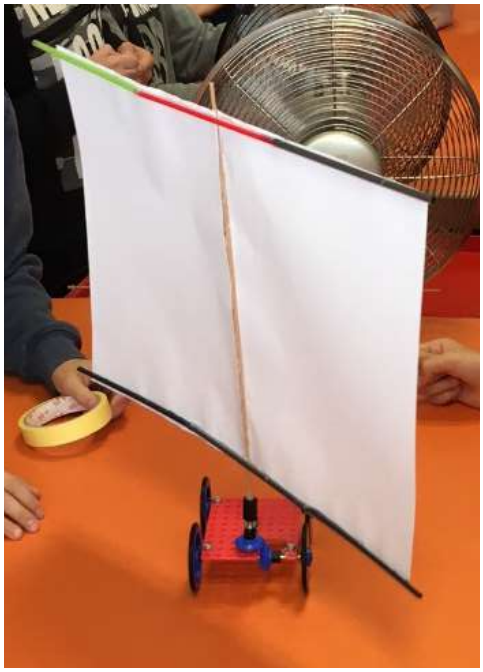
OFFENBURG. Anlässlich Schillers 258. Geburtstag fand am Freitag, den 10.11.17, die zweite KISS-Veranstaltung statt, im Rahmen derer Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit hatten, ihr Talent, Hobby oder Unterrichtsprojekt auf der Bühne zu präsentieren. Laut Hauptorganisator Konrad Reinbold, Lehrer am Schiller, solle die Veranstaltung die Identifikation mit dem Schiller-Gymnasium und den Spaß am Schulleben fördern. Die Oberstufenschülerinnen Lisa Langhammer und Hannah Blattner führten souverän durch die bunte Vielfalt an unterschiedlichen Programm-punkten. Mit zahlreichen Beiträgen aus den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Kunst, Wissenschaft und Philosophie regten die Auftretenden das Publikum zum Nachdenken an und brachten es zum Lachen oder Staunen. Die Begeisterung des Publikums, die sich durch die ganze Veranstaltung zog, zeigte, dass die Intention der Organisatoren mehr als erreicht wurde.
Die bunte Dekoration, organisiert von der Siebtklässlerin Hannah Armbruster, stand im schönen Kontrast zur regnerisch-dunklen Herbststimmung. Die beeindruckende Laser-show, zusammengestellt von den Zwölftklässlern Dominik Höfer, Jan Lipp und Simon Quirmbach, eröffnete den Abend und zog dabei das Publikum in ihren Bann. Der neuge-gründete Lehrerinnenchor „Schiller Sisters“ unter der Leitung der Musiklehrerin Babara Lutz präsentierte daraufhin Schillers „Ode an die Freude“ und ließ damit auch dessen Geburtstag anklingen.
Im Anschluss bot der Sportkurs der elften Klasse von Andrea Hurst eine energierreiche Mischung aus Aerobic und Jazz dar, während die Achtklässlerinnen der Tanz-AG, angeleitet durch die angehenden Abiturientinnen Lisa Langhammer und Charlotte Gorissen, motiviert eine poppige MTV-Jazz-Choreografie aufführten. Die Elftklässlerin Emma Stacey tanzte sehr ausdrucksstark zu dem selbstkomponierten, melancholischen Lied ihrer Mitschülerin Emma Uryzaj, welche sie mit Gesang am Flügel begleitete.
Auch Theaterstücke wurden im Verlauf des KISS-Abends präsentiert, unter anderem das englische Theaterstück mit dem Namen „Merlin’s Return“ der bilingualen Klasse 6d von Natalie Wiegand, die mit ihrem selbstbewussten Umgang mit der englischen Sprache auch den Schulleiter Manfred Keller überraschte. Die Sechstklässler setzten ein Gespräch zwischen dem mittelalterlichen Merlin und Kindern aus der heutigen Zeit in Szene, in dessen Rahmen sie sich humorvoll über Fernsehen, Computer und anderes unterhielten.
Die Literatur- und Theater-Kurse der elften und zwölften Klasse gaben dem Publikum einen Einblick in ihre Unterrichtsprojekte. Die Zwölftklässler inszenierten einen Ausschnitt der Lektüre „Dantons Tod“, während die Elftklässler zu Ehren Schillers Bruchstücke aus sechzehn Werken des Dramatikers und Lyrikers vortrugen.

Das selbstständig geschriebene und geprobte Theaterstück namens „Agenda 2017“ einiger Schülerinnen und Schüler der elften Klasse beschäftigte sich mit satirischer Gesellschaftskritik und einer dystopischen Leistungsgesellschaftsform, die mit überzeugender schauspielerischer Leistung in Szene gesetzt wurden. Nach dem „Wahlsieg des AfD-Kanzlers“ und dem „Bau einer Mauer entlang der deutschen Grenze“ manifestierte sich eine rein auf Leistung und Nationalgedanken beruhende Diktatur, aus der die Hauptperson auszubrechen versucht. Besonders über die absolute Selbstständigkeit der Darsteller freuten sich Konrad Reinbold und Manfred Keller.
Philosophische und tiefgründige Gedanken wurden auch von zwei Elftklässlerinnen aufgegriffen, die zwei selbstverfasste Poetry Slams über die richtige Lebensweise und den Weltfrieden vortrugen. Dass Poetry Slam allerdings nicht unbedingt nur durch die Tiefgründigkeit charakterisiert wird, zeigte im Anschluss die Elftklässlerin Yara Broghammer, die souverän und humorvoll einen Text über ihren Toaster darbot.
Die Experimentier-AG brachte das Publikum mit verschiedenartigen Experimenten zum Staunen und aufgrund weniger Pannen auch zum Schmunzeln. Der naturwissenschaftliche Zweig am Schiller-Gymnasium wurde im Rahmen der KISS-Veranstaltung nur durch die Experimentier-AG repräsentiert – noch mehr Naturwissenschaftliches wäre – laut Konrad Reinbold – eine tolle Bereicherung.
In der zwanzigminütigen Pause hatten die Besucher die Möglichkeit, sowohl die ausgestellten Bilder des Kunst-Kurses der zwölften Klasse zum Thema „Surreales Stillleben“ und „Mutationen“, als auch die Porträt-Fotos der Zehntklässlerinnen Laura Brandstetter und Yvonne Burth zu betrachten. Das Verpflegungsangebot, organisiert durch die Schüler einer elften Klasse, wurde in dieser Zeit dankbar genutzt.
Nach der Pause begeisterte Linus Adam, der erst seit einem Jahr Gitarre spielt, seine Zuhörer mit seiner souveränen, humorvollen und beruhigenden Performance mit Gesang. Neben dem bekannten Song „Wish you were here“ von Pink Floyd spielte er auch ein selbstkomponiertes, einfühlsames Lied. Auch Anton Hillenbrand gab eine humorvolle Darbietung zum besten. Mit seinen Kartentricks, die er sich selbst beigebracht hat, und lustigen Kommentaren brachte er die Zuschauer zum Staunen und Lachen.
Gestaunt wurde auch, als zwei Schüler ihr Geschick und ihre Schnelligkeit beim Lösen von vier Zauberwürfeln bewiesen. Innerhalb kürzester Zeit lösten die beiden je zwei „Rubiks-Würfel“, was das Publikum mit lautem Applaus verfolgte.
Das Publikum, das teils sogar stand, um der Veranstaltung beizuwohnen, genoss den Abend sichtlich. Auch die Organisatoren sind zufrieden mit dem Ergebnis. In Zukunft werde es laut Konrad Reinbold regelmäßig am Jahresanfang eine KISS-Veranstaltung geben. Manfred Keller bedankte sich herzlich bei den Mitwirkenden und sprach aus, was viele Schüler sich leise dachten, er sei selbst froh, am Schiller-Gymnasium Offenburg zu sein. *(Johanna Thaens)*

Talente im Schillersaal – Theater und Zauberei

4. Schülerakademie am Schiller-Gymnasium

Am 17./18 November 2017 fand die erste Schülerakademie in diesem Schuljahr statt, bei der wieder ein buntes Angebot an Workshops zur Verfügung stand.
Einer davon war der Besuch des Technoseums in Mannheim, wo die 26 Schülerinnen und Schüler zunächst einen Workshop mit dem Namen „Wettrennen der Windautos“ besuchten. Die Aufgabe bestand darin, ein Fahrzeug nur mit Hilfe des Windes vorwärts zu bewegen. Die Bilder zeigen den Einfallsreichtum aller Teilnehmer. Danach stand die Erkundung des Museums auf dem Programm, wo die Schülerinnen und Schüler die technischen Entwicklungen hautnah und interaktiv erleben konnten. Elektrostatische Phänomene waren dabei genauso von Interesse wie die Fahrt mit einer Draisine.
Für unsere tanzbegabten Schülerinnen wurde auch ein Workshop veranstaltet. Anny Weber, Bühnentänzerin und Tanzpädagogin, vertiefte die Kenntnisse und Fertigkeiten der Teilnehmerinnen im Jazz-Dance und sorgte nicht nur für eine Menge Spaß, sondern auch für den Muskelkater danach. *(Dirk Lutz)*



Künstliche und natürliche Bewegungen bei der 4. Schülerakademie

Falls Sie als Eltern besondere Fertigkeiten, Kenntnisse oder Talente besitzen, die Sie gerne an Kinder und Jugendliche weitergeben möchten, so sprechen Sie mich gerne bezüglich eines Workshops an.
d.lutz@schiller-offenburg.de

Die nächste Akademie findet am 23./24. Februar statt, unter anderem mit den Workshops: Selbstbehauptung von Mädchen, Kochen, Beatbox, …

Mit Büchern auf der Gewinnerseite – Preisträger in der Schülerbibliothek

Viele Gewinner beim diesjährigen Vorlesewettbewerb

Unsere Klassensieger beim landesweiten Vorlesewettbewerb der 6. Klassen (von links nach rechts; hintere Reihe): Jannis Postler (6a), Lars Zippenfennig (6b), Leonhard Sättler (6c) sowie (vordere Reihe) Leonie Spiegler (6d) und Clara Weinz (6e). Schulsiegerin wurde Leonie Spiegler, die übrigens (Lesetipp!) aus dem Buch „Caspar und der Meister des Vergessens" von Stephanie Taschinsky vorlas. Sie wird das Schiller im Frühjahr beim Regionalwettbewerb vertreten, wofür wir ihr natürlich fest die Daumen drücken.
(Patrick Hillenbrand)

Gurs-Gedenken im Oktober 2017

Jede Schülerin, jeder Lehrer geht fast täglich am Schillersaal vorbei. Theateraufführungen, Konzerte, Partys, der KISS-Abend – es ist der Ort, an dem in unserer Schule die meisten Highlights stattfinden. Damit nicht vergessen wird, dass er auch Schauplatz einer der dunkelsten Stunden Offenburgs war, haben die neunten Klassen dieses Jahr in einer großen Pause eine Menschenkette um das Gebäude gebildet. Sie erinnerten damit daran, dass am 22. Oktober 1940 die bis dahin noch in Offenburg verbliebenen Jüdinnen und Juden im Schillersaal versammelt worden waren. Die Polizei hatte sie aus ihren Wohnungen in die Turnhalle der Schiller-Schule beordert. Sie wurden gezwungen, vor Notaren den Verzicht auf ihr Vermögen zu erklären. Mit nur wenig Gepäck und Lebensmitteln ausgestattet, mussten sie zum Offenburger Bahnhof marschieren, von wo aus ein Zug sie zusammen mit anderen badischen Juden in einer mehrtägigen Fahrt zum Lager Gurs am Fuß der Pyrenäen brachte. Viele starben an den unmenschlichen Bedingungen in Gurs; für die meisten war es eine Station auf dem Leidensweg, der sie in den Tod nach Auschwitz oder ein anderes Vernichtungslager führte.
Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen hatten sich im Geschichtsunterricht mit dieser Vergangenheit des Schillersaals auseinandergesetzt. In der Menschenkette konnte daher jede und jeder Einzelne Antwort auf die Frage geben, woran diese ungewöhnliche Pause erinnern sollte. „Es ist *unser* Schillersaal, deshalb sind auch *wir* verantwortlich“, sagte eine Schülerin. *(Dr. Christine Schmitt)*

Ein starkes Ausrufezeichen für Mitmenschlichkeit und Verantwortungsbewusstsein – die Menschenkette um den Schillersaal

Neu im *Schiller Aktuell* – *Schüler Aktuell*

Die letzte Sport-Gala, die KISS-Veranstaltung, neue Kolleginnen und Kollegen, Erfolge und Gratulationen. Am bisherigen Konzept des „Schiller Aktuell“ fehlt uns bisher noch der direkte Bezug zum Schüler: Wie bekomme ich es hin, effektiv zu lernen? Was machen andere Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit? Wie bezwinge ich meine Prüfungsangst oder meinen alltäglichen Schulstress? Was machen Schüler in den vielen Arbeitsgemeinschaften, die am Schiller angeboten werden? Wie sehen die Pläne anderer für die Zukunft aus? Musik, Sport, Zukunft, Leistung, Lernen, Filme und Serien, Freunde, soziales Engagement, Bücher, Lebensstil, Partys, Essen,… Jugendliche beschäftigen sich mit vielen unterschiedlichen Dingen, die wir miteinander teilen können. In der heutigen Welt haben wir die Möglichkeit, Erfahrungen austauschen und so unsere eigene Lebensweise noch auszubauen und zu optimieren, wenn wir etwas verändern wollen. Viele Jugendliche merken: Je älter man wird, desto größer wird der Wunsch, seinen Lebensstil und seine Fähigkeiten zu verändern und sich an verschiedenen Methoden oder Lebensweisen auszuprobieren.
Wir möchten ein Projekt beginnen, um frischen Wind in das informative und sachliche „Schiller Aktuell“ zu bringen. *(Johanna Thaens)*

Wir begrüßen zwei neue Redaktionsmitglieder - Emma Uryzaj und Johanna Thaens

Mit Ritualen der Ruhe gegen den Stress – der Entspannungstee wirkt manchmal Wunder

Neue Reihe im *Schüler-Aktuell*: Entspanntes Lernen?

Für viele kann Lernen schnell zum langweiligsten und zugleich anstrengendsten Teil des Tages werden.
So scheinen Entspannung und Lernen unvereinbar zu sein, doch stimmt das?
Um effektiv lernen zu können, ist es wichtig, Pausen zum Entspannen einzubauen und dabei reichen auch wenige Minuten:

Atemübungen: Konzentriere dich auf deine Atmung. Atme für ein paar Minuten bewusst rege und tief ein und aus.

Augenentspannung: Vor allem nach langem Lesen sind die Augen angestrengt, da hilft es, den Blick in die Ferne schweifen zu lassen und schnell hintereinander zu blinzeln, um die Augen zu befeuchten.

Bewegung: Vielleicht für manche eine unangenehme Methode, doch besonders nach einem Tag, an dem man viel gesessen ist, hilft Bewegung den Körper zu aktivieren. Kniebeugen, Liegestützen und andere Übungen können eine gute Abwechslung zum meist eintönigen Lernen darstellen.

Frische Luft: Sauerstoff ist essentiell für eine gute Konzentration. Kurzes Durchlüften ist also keine schlechte Idee.

Zudem ist es für effektives Lernen wichtig, dass man um sich herum so wenig Ablenkung wie möglich hat. Das heißt auch für das Smartphone, dass es für eine Weile im Flugmodus sein sollte. *(Emma Uryzaj)*

Gut gesprungen! Schiller-Schülerinnen vor der Skyline von Chicago

We'll be back

Amerika - das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, das Land, wo Träume wahr werden, wo Menschen vom Tellerwäscher zum Millionär werden.
Nach drei Wochen sind wir zurück und im Gepäck haben wir lauter spannende Geschichten und Erinnerungen. Am 11. Oktober machten wir uns auf und verließen unsere vertraute Umgebung, unsere Freunde, Familie und unsere Schule, um die wahrscheinlich aufregendste Zeit unseres bisherigen Lebens zu haben.
Die Hochhäuser in New York, das Essen in Wisconsin und die langen Einkaufsmeilen in Chicago waren unbeschreiblich und beeindruckend. Für mich waren es jedoch die Menschen, die Amerika zu dem machen, was es ist. Nicht selten kam es vor, dass wir von Wildfremden nach unserer Herkunft und nach unseren bereits erlebten Abenteuern in den USA gefragt wurden. Die meisten waren wirklich unglaublich offen und was mich besonders beeindruckt hat war, wie unterschiedlich sie waren. Vor allem in New York trug jeder das, worauf er Lust hatte, und kümmerte sich keineswegs darum, was andere über ihn dachten.

Oft sind einem in der Schule Menschen über den Weg gelaufen, die dir einfach so ein Kompliment, sei es zu den Schuhen, dem Pullover oder der Hose gemacht haben. Ja, in der Highschool gab es viele Unterschiede, die wir offen gestanden schon mehrmals vermisst haben. Einigen ist vielleicht bekannt, dass das amerikanische Schulsystem nicht dasselbe ist wie das deutsche. Da wären zum Beispiel die Laptops und Handys, die dort eine viel größere Rolle spielen als bei uns. Testergebnisse können nach der Schule ganz bequem auf dem Smartphone nachgelesen werden und im Physikunterricht helfen kurze Animationen auf dem Laptop dabei, das Lernen interessanter zu gestalten. Die Fächervielfalt wurde auch von einigen bewundert. Advance drawing, life pursuits und bio medical science existieren an deutschen Schulen nicht. Trotz vieler positiver Dinge, mit denen wir tolle Erfahrungen sammeln durften, gab es natürlich auch vieles, was wir vermisst haben. Da wäre zum Beispiel das Leitungswasser, welches für uns Deutsche in Amerika nahezu ungenießbar war. Selbst gutes Brot ist in den USA kaum zu erwerben und hat uns nach drei Wochen ganz schön gefehlt. Am Ende unserer Reise war sich jeder sicher, wir werden, auch wenn wir in drei Wochen keine Millionäre wurden, zurückkommen. Wir freuen uns schon darauf, unsere Austauschfamilien, die viele von uns als gute Freunde gewonnen haben, zu besuchen und in Gedanken an die wundervolle Zeit des Offenburg-Oconomowoc-Austausches 2017 zu schwelgen. Danke an Frau Neliba und Herrn Beisel, die uns in dieser Zeit ganz tolle Begleiter waren. *(Lisanne Hugeri)*

Wenn keine USA-Flagge zur Hand ist, müssen die Kinder der Redakteure ran - Stars and Stripes, interpretiert von Tancrède Flauss

Geografie in der Landeshauptstadt

Bericht zur Geo-Exkursion nach Stuttgart

Im Oktober 2017 machten sich die Geo-Kurse von Herrn Keppler und Herrn Blasi gemeinsam auf den Weg nach Stuttgart, um dort den Flughafen und das Mercedes-Benz-Museum zu besichtigen.
Am Flughafen wurden wir fachkundig herumgeführt. Doch zunächst wurden uns einige Fakten zum Flughafen selbst näher erläutert und dann erklärt, dass Subunternehmen diverse Funktionen am Flughafen erfüllen, wie z.B. das Vorbereiten der Flugzeuge, hier beispielsweise das Tanken und die Übernahme des Catering.
An der dortigen (Flug-) Lärmmessstation unterlag unsere Gruppe (leider?!) knapp einer Kindergartengruppe, welche ebenfalls den Flughafen besichtigte, im „Schrei-Wettbewerb“.
Nachdem wir alle aus der Sicherheitszone in den Bus gestiegen waren, kamen wir – über einige Umwege – zu einem Mittagessen. Gesättigt und gestärkt ging es dann für uns in das Mercedes-Benz-Museum, welches wir, mit Audioguides ausgestattet, auf eigene Faust besichtigen durften.
Nach einigen Staus kamen wir erschöpft, aber zufrieden und mit interessanten Eindrücken nach zwölf Stunden Exkursion wieder am Schiller an. *(Tabea Uhl)*

Die große weite Welt lockt – Schiller- Geokurse im Terminal 1 des Stuttgarter Flughafens

Schul-Waldlaufmeisterschaften 2017

Im Oktober fanden im Offenburger Stadtwald die jährlichen Waldlaufmeisterschaften der Offenburger Schulen statt. Bei strahlendem Sonnenschein liefen über 30 Schiller-Schüler/innen der Jahrgänge 2003 und jünger die ca. 1100m lange Strecke und erhielten zahlreiche Pokale und Medaillen. Angefeuert wurden sie von zahlreichen Zuschauern , den Weg säumten.

Vielen Dank und ein dickes Lob an alle Beteiligten, besonders auch an die Organisatoren.
(Eva Klemm)

Ob im Schulhaus oder bei Sportveranstaltungen,

der *Schulsanitätsdienst* ist für euch stets einsatzbereit!

Malteser Schulsanitätsdienst

Deutsche Schulmeisterschaft im Volleyball

in Bad Blankenburg, 20. – 23.11.2017

An einem grauen Novembermorgen reisten wir gemeinsam mit unserem Vereinstrainer Chris ins 450 km entfernte Bad Blankenburg. Nach unserer Ankunft haben wir am Abend noch einmal trainiert, um die Fahrt aus den Beinen zu bekommen und uns an die Halle zu gewöhnen. Unser erstes Spiel hatten wir am Dienstagmittag gegen die Landessieger aus Nordrhein-Westfalen. Gegen die starken Mädels aus Borken mussten wir uns leider geschlagen geben. Zu stark waren ihre ballsicheren Spielerinnen mit ihrer überragenden Angreiferin. Diese Mannschaft qualifizierte sich später für das Finale.
Unser zweites Spiel gegen die Spielerinnen aus Sachsen-Anhalt begann sehr gut, doch bereits im Laufe des ersten Satzes machte sich Verunsicherung breit und auch hier mussten wir uns letztlich geschlagen geben.
Im abschließenden Gruppenspiel gegen Brandenburg spielten wir endlich frei auf und gestalteten den ersten Satz gut. Tolle Angriffe und aufmerksame Abwehrarbeit ließen den ersten Satz lange offen. Mit 25:27 verloren wir diesen leider, sind aber dann wieder zurückgekommen und konnten den zweiten Satz deutlich mit 25:16 gewinnen. Dieses Ergebnis reichte leider nicht, um den letzten Platz in der Gruppe zu verlassen. Als Gruppenvierter spielten wir am Mittwoch um die Plätze 13-16. Unser erstes Spiel am Mittwochmorgen starteten wir gegen Bremen. Hochmotiviert, den nun noch bestmöglichen 13. Platz zu erreichen, zeigten wir unser Können und schlugen unsere Gegnerinnen klar mit 2:0. Im abschließenden Spiel um Platz 13 sammelten wir noch einmal alle Kräfte, um gegen Rheinland-Pfalz einen abschließenden Sieg zu landen. Leider zeigten wir nicht unser bestes Gesicht und konnten nicht alles abrufen, was wir eigentlich können. Somit verloren wir das letzte Spiel des Turniers und belegten den 14. Platz.
Nach der Abschlussveranstaltung und der großen Siegerehrung am Mittwochabend sind wir am Donnerstagmorgen wieder aus dem Landesleistungszentrum abgereist.
Wir haben uns bezüglich der Platzierung mehr erhofft und sind mit hohen Erwartungen in das Turnier gegangen. Aber die anderen Mannschaften, welche teilweise von Sportschulen kommen, sind in mancher Hinsicht besser als wir und auch körperlich überlegen. Wir haben gesehen, woran wir arbeiten müssen. Im nächsten Jahr greifen wir wieder an und dann wollen wir wieder nach Bad Blankenburg.
Stolz können wir sagen, dass wir zu den besten 16 Schulmannschaften Deutschlands gehören!
Bedanken möchten wir uns beim Förderverein der Schule, beim Südbadischen Volleyball Verband und beim VC Offenburg, dass wir diese Meisterschaft miterleben durften.
(Mariella Bouagaa, Anna Stockmann)

Ein guter Teamgeist ist im Schiller-Mädchen-Volleyball stets eine gute wichtige Konstante

Qualifikation im Schulsanitätsdienst

Für die vier Schülerinnen des Schiller-Gymnasiums, Lisa Langhammer, Johanna Sauerbrey, Johanna Thaens und Marlene Grzywacz, geht eine spannende, ereignisreiche aber auch kräftezehrende Zeit vorbei, in der sie einen Kurs zum Einsatzsanitäter erfolgreich absolvierten.
Im Rahmen der Fortbildung zum Einsatzsanitäter werden über die Erste Hilfe hinausgehende Lerninhalte erschlossen und der Ernstfall erprobt. Fünf Wochenenden verbrachten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Dozenten und Verpflegungsteam Samstag und Sonntag jeweils zehn Zeitstunden in der Dienststelle des Malteser Hilfsdienstes in Offenburg. Thematisch wurden Grundsteine für die Weiterbildung im Rettungsdienst gelegt, wie zum Beispiel die Sauerstoffgabe und die Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Ein Einsatzsanitäterlehrgang umfasst aber nicht nur Inhalte wie Notfallbilder oder Anatomie, sondern auch rechtliche Grundlagen, die theoretische Organisation eines Einsatzes und geschichtliches Wissen rund um die Hilfsorganisationen und den Rettungsdienst.
Die Sechzehn- und Siebzehnjährigen besuchten den Kurs sowohl aus intrinsischer Motivation als auch mit dem Hintergedanken einer Kompetenzbereicherung des Schulsanitätsdienst, in dem die vier tragende Rollen einnehmen. Vor allem in der Ausbildung neuer Schulsanitäter ist eine derartige Qualifikation nützlich. Die Schülerinnen bestanden die abschließenden Prüfungen alle mit guten und sehr guten Noten und sind sich sicher, das Wissen auch in ihre Arbeit im Schulsanitätsdienst miteinfließen lassen zu können. *(Johanna Thaens)*

Johanna Thaens, Johanna Sauberbrey , Melanie Grzywacz, Lisa Langhammer (von links)

Ob mit oder ohne Einsatzmontur – die Schulsanis zeigen Einsatzbereitschaft in Permanenz

BACK TO
90'S
SCHILLERFETE
AB KLASSE 10
19.01.2018
SCHILLERSAAL

Mit der 6d auf dem Herzogenhorn – Winterimpressionen einer Landheimfahrt

Ticket 2 nature

- Kooperation mit der Sporthochschule Köln:

Akitivitäten:

- Langlauf
- Back-Country-Ski
- Biwak bauen
- Schneeschuhwandern

Eine zauberhafte Winterkulisse, Fernsicht bis zu den Alpen inklusive – die 6d bei ihren Aktivitäten

Jahreskalender der Musikfachschaft

Assembly	11.09.2017 (1. Schultag)	Großes Orchester, Frau Schneider
Aufnahmefeier 5. Klassen	12.09.2017 (2. Schultag)	Unterstufenchor, Frau Lutz
Berufsinformationsabend	20.11.2017	Kleines Ensemble des Großen Orchesters, Frau Schneider

Pausenandachten in der Adventszeit	Freitage im Dezember	Musikprofil 10, Frau Mattinger
Adventskonzert	16.12.2016, 16 Uhr	Alle Arbeitsgemeinschaften (Frau Lutz, Frau Mattinger, Herr Oelbe, Frau Schneider)
Bibeltag der 5. Klassen	02.03.2018	5. Klassen, Zusammenarbeit mit dem Religionsfachbereich, Herr Kleis
Song-Wettbewerb	03.03.2018	Musikprofil Klasse 8-10 (Frau Mattinger, Herr Oelbe, Frau Schneider) und andere Schülergruppen (freiwillig)
Tag der offenen Tür	10.03.2018	Song-Contest-Sieger Großes Orchester, Frau Schneider Musikabiturienten, Frau Lutz
Fahrt nach Ochsenhausen	19.03. bis 21.03.2018	Chor, Orchester, Bigband (Herr Oelbe, Frau Schneider, Frau Lutz)
Konzert der Kleinen und Großen Bigband	16.05.2018	Frau Lutz, Frau Mattinger
Konzert des Unterstufenchors, Mittelstufenchors und des Kleinen Orchesters	12.6.2018	Frau Lutz, Frau Mattinger, Frau Schneider

Schöne Feiertage und ein gesundes neues Jahr!